

«Einsicht» im doppelten Sinn

Arbeiten von Patrick Kaufmann in der Confida AG

VADUZ – Der 1971 in Balzers geborene Maler und Lyriker Patrick Kaufmann, er studierte an Freien Kunstakademie in Basel, zeigt zum 40-Jahr-Jubiläum der Confida AG insgesamt 59 Arbeiten aus jüngerer Zeit in den neuen Büroräumlichkeiten an der Zollstrasse in Vaduz.

• Gerolf Hauser

Die Confida, Treuhand- und Revisions AG, unterstützte Patrick Kaufmann bereits bei der Herausgabe seines Kataloges «Nosce te ipsum», der seine Ausstellung in Winterthur dokumentiert. Auf seine Zukunftspläne angesprochen, nannte der Künstler seine Ausstellung in der Tangente in Eschen (Vernissage am 21. April) und das ihm vom Kulturbeirat zugesprochene Werkjahr, das er ab August in Paris verbringen möchte.

Grenzüberschreitungen

«Vom Weltraum aus gesehen ist die Erde blau», zitierte Patrick Kaufmann, als ich ihn bei seiner Ausstellung in Winterthur besuchte, den russischen Astronauten Gagarin. In der Confida AG zeigt er Glasobjekte und Bilder. Die blauen Bilder, Öl auf Leinwand, zeigen Überschichtungen und Abstufungen der Farbe Blau. Das Blau zeigt die Tiefe des Raumes, die Bilder



FOTO PAUL TRUMMER

Von links: Erich Bürzle, Wolfgang Risch, Peter Goop, Landtagspräsident Klaus Wanger, Patrick Kaufmann (Künstler), Peter Marxer Sen. und Peter Marxer Jun.

in Orange ergänzen die blauen, denn, so Patrick Kaufmann, «Blau ist für mich eine Raumfarbe, ergibt Raumtiefe, die Farbe Orange ist die Erdung, das, was mich am Boden festhält, was mich am Abdriften hindert. Deshalb stelle ich diese beiden Farben gegenüber.» Die Glasobjekte sind gefertigt aus Spionspiegelglas, d. h. schaut man die Objekte von aussen an, spiegeln sich die Betrachter/-innen selbst; der Blick von oben in die Objekte hinein, ergibt Bilder- und

Farbfluchten, die sich, in allen Dimensionen, bis ins Unendliche erstrecken. Mehr noch. Steht ein Glasobjekt vor einer Wand, ergibt die Sicht ins Innere den Eindruck des Durchstossens der Wand. Dabei verändern sich die Perspektiven je nach Lichteinfluss. Zugleich ergibt sich eine «Mischung» der eigenen Spiegelung und der Vervielfältigung der Flächen. Damit zeigt Patrick Kaufmann sein Thema der Grenzüberschreitung, mit dem er sich immer

wieder beschäftigt: Die Vision der Mehrdimensionalität, die er auch auf der eindimensionalen Leinwand sucht. Folgerichtig nennt er die Rauminstallation im Eingangsbereich «Einsicht», im doppelten Sinn des Wortes: intellektuelle bzw. emotionale Erkenntnis und neue optische Einblicke. Patrick Kaufmann: «Ich suche, einen Raum zu finden im nächsten Raum, das Durchschauen-Wollen, das Hineinschauen, die Tiefe zu erleben und erleben zu lassen.»